

K r a d e r K u n d s c h a f t s - B l a t t .

Mit hoher Statthal-

(Samstag den 27. Juni)

terey-Bewilligung.

Zur geneigten Beachtung.

Bei Herannahung des zweiten Semesters wird das hochverehrte Publikum zur ferneren Belchaltung, so wie überhaupt zur Pränumeration des Kundschafte-Blattes vom 1. Juli 1840 anmit ergebenst eingeladen.

Man pränumerirt in der, annun in der Bischofsgasse im Vank'schen Hause Nr. 33, im Isten Stock bestehenden Redactions-Canzley, wohin auch Aufsätze zur Einschaltung gefälligst eingesendet werden mögen; außerdem aber kann nur beim k. k. priv. Buchdrucker Herrn Joseph Schmidt mit Sicherheit pränumerirt werden, — wobei hiemit öffentlich die Erklärung ausgesprochen wird, daß die allenfalls geschehenden anderweiten Zahlungen als verlustigt angesehen werden können, da hievon von Seite der Redaction keine Notiz genommen wird. Auswärtige jedoch können die Pränumeration bei denen, Ihnen zunächst gelegenen, k. k. Postämtern besorgen.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Bogen bestehend. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. W. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Arad 25 kr., für Neu-Arad hingegen 50 kr. W. W.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couverte mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen dafür separat 50 kr. W. W. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 6 fl. W. W. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen 20 kr. C. M.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzeile 3 kr. C. M. zu berichtigen.

Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparkassa vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Juni 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1840 eben so wie in den früheren Jahren, ohne Entrichtung einer Gebühr, nur noch bis letzten Juli 1840 gemacht werden können. Nach diesem Termine sind von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr. und in den Monaten Oktober und November 30 kr. C. M. als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wien am 18. Juni 1840.

Das Commissionsbureau befindet sich in Arad in der Schnitthandlung des

Herrn Ignaz Markovits.

Haus-Verkaufs-Anzeige.

Das in der königl. Freistadt Arad in der Kreuzgasse unter Nr. 511 befindliche, aus soliden Materialien gebaute Matlekovitsch'sche Haus, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 4000 Preß. Meßer Früchten fassenden gut gebretterten Schüttboden, Keller auf 1500 Eimer, Stallung auf 8 Pferde, Wagenschoppen, Hof, Brunnen, ein bis in die Morgengasse sich erstreckender Garten, und ein Kukurukforn, wird am 6. Juli, dann 6. August l. J. in den Vormittags Stunden, im nämlichen Hause meistbietend veräußert werden.

Das, in der königl. Freistadt Arad und zwar in der Kirchengasse aus mehreren Wohnzimmern, Speisekammer und Küchen bestehende, Haus des Johann von Keresstes wird, mittelst einer am 7. Juli und 4. August l. J. abzuhaltenden Licitation, aus freier Hand verkauft werden.

licitations - Kundmachung.

Die im Arader terrain befindlichen Grundstücke des k. k. Actuars Franz v. Schmidt werden, in Folge gerichtlicher Besichtigung, den 7. Juli l. J. mittelst einmaliger Licitation im städtischen Grundbuchsamt in den gewöhnlichen Vormittagsstunden veräußert werden.

Denen Weiland Stephan v. Tücz'schen Erben angehöriger, gegenwärtig in Händen des Herrn Emerich v. Kározy befindlicher, und im Paullscher Weingebirge liegender Weingarten wird, in Folge gerichtlicher Besichtigung, den 11. Juli und 11. August in den gewöhnlichen Vormittagsstunden an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Der im Kuvinar Weingebirge liegende und denen Bragyan'schen Erben angehörige 10 Schein große Weingarten wird am 12. Juli l. J. zu Kuvia an Ort und Stelle, — dann ein im Arader terrain in Pósteráscher Gegend befindlicher Weingarten den 13. Juli l. J. zu Arad beim Herrn Magistraldrath Blasius Petrovics, in den üblichen Vormittagsstunden zum ersten und letzten Mal licitando veräußert werden.

Kauflustige belieben an bestimmten Tagen und Orten gefälligst zu erscheinen.

Verpachtung - Anzeige.

Von Seite des, im 1861. Temescher Comitate auf der Landstraße zwischen den königlichen Freistädten Arad und Temeswar befindlichen Ortschaft Orziborf eine halbe Stunde davon entfernt liegenden, Barázházaer Dominium wird zu wissen gemacht, daß die Daslge Schwankgerechtigkeit sammt einen dazu gehörigen, aus soliden Materialien ganz neu erbauten Gasthause, — bestehend aus einem großen allgemeinen Trinkzimmer, und für den Wirth bestimmte zwei Zimmern, einem separirten Gastzimmer, Küche, Speisekammer und Keller auf mehrere große Kühe, Stallung für 20 Pferde, Wagen-Schoppen auf mehrere Wagen, 1280 Joch großen Garten, und eingezäunten geräumigen Hof, — mittelst einer am 1. August l. J. abzuhaltenden Versteigerung, auf drei nach einander folgende Jahre in Pacht gegeben wird.

Unterrichts - Antrag.

Unterthänigst Gefertigter wünscht künftighin in seinen freien Stunden, in ungarischer und deutscher Sprache, auch in privat Häusern Lehr-Unterricht zu ertheilen; Hinsicht dessen empfiehlt sich zum geneigten Zuspruch

Adalbert Petrányi,

ungarischer Lehrer der Mittels Israelitischen Schule.
Wohnt in der 3 Rappengasse Nr. 471.

Eisenbad - Anzeige.

Gefertigter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß in seinem Bade, im Hause zur goldenen Krone, außer denen bis jetzt bestandenen Wannenbäder, auch ein Douche-Bad errichtet ist, in welchem man das Bad in Form eines Regen- oder Spritzbades genießen kann.

Der Preis für jede einzelne Person ist 15 kr.; jener der Wannenbäder, für einzelne Bäder 25 kr.
Abonnements-Preise per 24 Billeten zu 8 fl. W. W.

Jakob Stampf.

Anzeige.

Bei Unterzeichneten sind im Gebiete der Mechanik folgende sehr vereinfachte nützliche Maschinen und Apparate, neu erfunden und verfertigt, zu haben:

1-ten Kupferne Wärmemaschinen, zum Ein- und Ausheben beweglich, welche das Wasser der Bad-Wanne bei gelindem Kohlenfeuer in 30 Minuten, bis zum erwünschten Grade, erwärmen.

2-ten. Pumpenbrunnen von sehr geringer Kraftforderung, welche einen überraschenden cubischen Wasserstrahl ausströmen, und für deren 10jährige Dauer auch Bürgschaft geleistet wird.

3-ten. Dampf-Destillir-Apparate, welche in ihrem Mechanismus so einfach sind, daß alle Erfindungen dieser Art keinen Vergleich aushalten, durch welche in sehr kurzer Zeit, bei nur geringen Kosten, eine große Menge Spiritus erzeugt werden kann.

Lorenz Kaupter,

bürgl. Kupferstechmeister
in der Herrngasse Nr. 406.

Borszéker Sauerwasser

ist frisch angelangt und in Arad zu haben beim

Joseph Schwegler,

Spezereihändler.

Tabak-Verkaufs-Anzeige.

In dem, auf der Radnaer Straße unter Nr. 919 befindlichen, Wohnhause des Landes-Advokaten Herrn Johann von Kovordányi ist gerade von dem 1861lichen Zsadány und Török-Sat. Miklóser Paul Almásch'schen Verpelöter Güte, desselben Namens rühmlichst bekannter, und durch seine Güte, wie auch angenehmen Geruch sich bestens empfehlende Rauch-Tabak angelangt, und ganze, halbe und viertel Zentnerweise nach den Erzeugungspreise fortwährend zu verkaufen.

Ein ganzes Haus zu vermietthen.

Das in der Sonnengasse unter Nr. 722 befindliche und aus 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Schüttboden, Keller und Schoppen bestehende Haus ist täglich in Zins zu vergeben. Näheres beim Eigenthümer Herrn Joseph Reck zu erfragen.]

Wohnung zu vergeben.

In der Hauptgasse, neben dem Comitatshause sich befindlichen von Kornia'schen Hause sind am linken Flügel des 1-ten Stockwerks 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlage vom 15. Juli d. J. zu vermietthen. Näheres bei dem im Hause wohnenden Aufseher zu erfragen.

Kundmachung.

In die allein bestehende, sehr gangbare **Zwirn- und Leinwand-Handlung** in der kön. Freistadt Temeswar, wird (um sich in Ruhe zu versehen) ein Pächter oder Gesellschafter gesucht. Näheres ist mittelst frankirten Briefen unter der Adresse K. S. in Temeswar zu erfahren.

Ein Reisewagen sammt Kober,

dann ein Aufschuß-Sitz auf Federn
in der Festung beim Herrn L. L. Hauptmann von Derschitz, täglich zu verkaufen.

Ein Leiter- oder Bagage Wagen,

Aberfard angestrichen, im besten Zustande, ist billigt zu verkaufen in der Festung Arad, in den Verpflegs-Kassamatten.

Auf gerichtliche Unordnung werden ligirt.

Das, auf der Pesther Landstrasse unter Nr. 691 befindliche, Haus der vermiweten Frau Potosi den 19. Juli l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das, in der Vorstadt Pernyava unter Nr. 93 bestehende, Haus der Frau Barbara Liser, den 29. Juni und 26. Juli jedesmal Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das, im Weichbilde der Stadt in der Unger-gasse unter Nr. 561 situirte, Haus der Frau Magdalena Wittmayer den 30. Juni und 27. Juli l. J. jedesmal Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das nach Ableben des Franz Mangold in der Vorstadt Pernyava unter Nr. 96 rückgebliebene Haus, den 28. Juni und 2. August l. J. jedesmal Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das in der Lampelgasse befindliche Haus des Joseph Martolog, den 6. Juli l. J. Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das, in der Vorstadt Scharab unter Nr. 205 befindliche, Haus des Nikolaus Moro den 16. Juli und 16 August l. J. jedesmal Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Gezogene Nummern.

Zu Temeswar den 26. Juni 1840;

21, 10, 72, 28, 42.

Die nächsten Ziehungen sind den 8. und 18. Juli.

Wasserstand der Marosch.

Am 26. Juni Früh 8 Uhr: 1' 8" 0^m.

Einigen bekannten Krankheiten wenig bekannte Ursachen.

Die Frauenzimmern, wenn sie keine Beschäftigung im Hause haben, oder wenn sie mit der Nadel arbeiten, sitzen gewöhnlich beim Fenster, theils Lichtenhalber, theils um hinauszusehen, und zwar sitzen sie öfters nicht nur so nahe am Fenster, daß ihre Hände an dessen Gesimse ruhen, sondern es befindet sich auch entweder vor ihnen, oder hinter ihren Rücken des Fensters Ellen tiefe Mauer, oder das Altanfenster; das Fenster selbst ist aber so wenig luftundurchdringlich, oder so sorglos zugemacht, daß bei jeden Öffnen der Thüre ein Zugluft hineindringt, welcher die Kerzen auszulöschen vermagend ist. Hiezu kommt noch, daß solches Fenster sitzen nicht nur einen Tag, sondern Wochen, ja sogar Jahrelang dauert. Sobald das Hausfräulein Morgens aus dem warmen Bette, oder Mittags vom Tische aufsteht, läuft sie gerade hieher an diesen gefährlichen Ort, öfters arbeitet sie dort sogar auch Abends bei Kerzenbelle. Frühere oder spätere Folgen dessen sind: verschiedene Gliederschmerzen und dadurch entstehende schlechte, hohle und schwarze Zähne. Es bleibt unangezweifelt, daß diesen häufigen Schmerzen und unangenehmen Folgen unter Hundert, neun und neunzig Mal die Verköhlung zum Grunde hat, beim Fenster ist es aber außerordentlich leicht, sich zu verkühlen. Außerdem sind Kopfschmerzen, besonders Migraine, Magen-, Halsweh, Entzündungen,

Gllederrelken, Sicht, Ohrensauen, schweres Gehör, verschiedene Augenschmerzen, Schwäche, Verschleimung, Schnupfen, und andere Krankheiten die untrüglichen Folgen des langwierigen Fensterstehens.

Manche reizende Blondine und Brünnetten, sagt ein Arzt, wurde gegen mich unwillig, als ich ihren Sessel vom Fenster entfernte. „Das schadet mir nicht, sagte sie, wir pfleg't weder Zahn, noch Magen zu schmerzen, umsoweniger das Auge oder Ohr.“ Gedulden Sie nur, antwortete ich, es wird schon eintreffen! — Und wirklich kam es in Erfüllung; noch denselben Sommer klagte die Blondine, die meistens bei der Altane saß, daß sie wegen den Flitterschein ihrer Augen nicht mehr arbeiten könne. Die Entfernung von der Altane setzte ich zur Bedingung ihrer Heilung, welche auch in baldem erfolgte. Aber nur zu schnell wurde ich durch sie wegen Beseitigung desselben Uebels abermal angesprochen. Neuerdings fand ich sie bei der Altane sitzen, und kaum vermochte ich sie zu bewegen, daß sie ihren Lieblingsplatz verlasse. — Doch that sie es, und neuerdings genas sie. Auch zum dritten Mal war sie genöthigt aus derselben Ursache bei mir zu nehmen, und da ich sie besuchte, kamn sie mir mit diesen Worten entgegen: „Jetzt bin ich schon überzeugt, daß ich meine Augenkrankheit der Altane zu verdanken habe, daher nahm ich von selber für immer Abschied.“ — Sie hielt Wort, und nie hatte sie mehr Augenschmerzen.

Fast ebenso ereignete es sich auch mit der Brünnetten, welche eine fleißige Spinnerin war, und beim Fenster zu sitzen pflegte. Diese wollte es nicht glauben, daß ihre Magenschmerzen beim Fenster hereinkommen, und eben so oft kehrte sie auf ihren früheren Sitzort zurück, als das Uebel nach der Heilung gehoben war. Aber zu-

lest wurde auch diese von der Wahrheit meiner Behauptung überzeugt, und befehlte einige ihrer ungläubigen Freundinnen, die ihre Lieblingsörter nicht verlassen wollten, weil sie die unangenehmen Folgen noch nicht erfahren hatten. Es ist auch nicht zu läugnen, daß nicht Jedes gleich die Folgen empfindet, ja Manche können Jahrelang diesem schädlichen Einwirken tragen. Aber wenngleich Manche ohne empfindlichen Körperschaden länger widerstehen kann, wird dadurch geschwächt, und zwar entweder durchgehends, oder in einzelnen Gliedern, und theilweise bildet sich diese oder jene Krankheit. Zuweilen vermittelt es die Natur auch anders, daß solche Krankheit zum Vorschein kömmt, zum Beispiel durch veralteten Speichelfluß, welcher so oft das weibliche Geschlecht heimsucht, oder durch nächtliches Schwitzen u. s. w.

Das langwierige Fensterstehen hat zur Folge die einwirkende Zugluft, Nase und Kähle, welche von dort eindringet, die Hautausdünstung hindert, und diese auf die inneren Theile zurücktreibt, oder auf die schwächern empfindlichen Glieder.

Die Verküththeit des Menschen.

Wenn der Mensch krank ist, ruft er den Arzten, und glaubt auch den miserabelsten Quacksalber, ihm sich gänzlich übergebend; aber wenn er gesund ist, glaubt er auch dem weisesten Arzten nicht, der sagt „Freund nicht ohne Bedenken, denn es ist schädlich für dich, wenn du es mit deiner Haut bäschen.“ Aber der Mensch weiß in diesen Gegenstand alles besser, und auch die erbärmlichste französische Gouvernante findet bei ihr mehr Glauben, als der redlichste Arzt.

Juni	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
17	Simon Hajduk, aus Ologowas	g. n. u.	36 J.	Zebrfieber	Comitats Krankenhaus
	Elias Laban, Bedienter	—	16 —	detto	Herrengasse Nr. 499
18	Sigmund Daniel, Gutbesizers S.	kath.	6 —	Kopfhusten Wasserf.	5 Kerchengasse Nr. 437
	Juliana Nagy, Armens L.	ref.	2 W.	Stichhusten	Kadnaer StraÙe Nr. 956

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Arad den 26. Juni 1840.

Namentlich:	Ein Preßburger = Mogen in W. W.!					
	bester		mittlerer		geringer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Belzen	6	30	6	15	6	7 1/2
Halbfrucht	6	12	6	—	5	52 1/2
Korn	—	—	—	—	—	—
Gerste	3	18	3	12	3	4
Hafer	3	12	3	6	3	—
Kukuruz	5	—	4	50	4	45

1 Zentner Heu, gebundenes . . . 6 fl. — kr. 1 Bund Stroh & 12 Pfund 16 kr.